

## 3.A.7

### Schule

# Lesen und Verstehen von Gebrauchstexten (2) – Neu an der Schule

Dr. Petra Schappert



© RAABE 2024

© SDI Productions / E+

Welche Texte und Formulare begegnen neuen Schülerinnen und Schülern in der Schule und wie schafft man es, diese zu verstehen? In dieser Unterrichtseinheit lesen die Schülerinnen und Schüler von einem Jungen, der neu in der Schule ist und sich durch den Dschungel von Texten und Formularen kämpft, u. a. dem Alarm- und Fluchtwegeplan und der Schul- und Hausordnung.

#### KOMPETENZPROFIL



<b>Niveau:</b>	Aufbaustufe
<b>Wortschatz:</b>	Ansprechpartner im Notfall, Alarm- und Fluchtwegeplan, Schul- und Hausordnung
<b>Medien:</b>	Lesetexte, Formulare
<b>Zusatzmaterialien:</b>	ZM 06 (Lesetext mit dem Leitbild einer Schule)

## Auf einen Blick

### 1. Wortschatz aktivieren

M 01	Hilfe! – Es gibt einen Notfall	W Notfall
M 02	Regeln über Regeln – Die Schul- und Hausordnung	W Schul- und Hausordnung

### 2. Wortschatz anwenden und Texte lesen

M 03	Wer ist der Neue? – Ein Lesetext	W Neu an der Schule
M 04	Bitte im Notfall kontaktieren – Ein Formular ausfüllen	W Notfall, Formular
M 05	Wo ist die Sammelstelle? – Einen Alarm- und Fluchtwegeplan lesen	W Notfall, Alarm-, Fluchtwegeplan
M 06	Die Schul- und Hausordnung verstehen – Ein Lesetext	W Schul- und Hausordnung
M 07	Interview mit einer Schulleiterin – Lesetext	W Neu an der Schule, Formulare
M 08	Fragen zum Lesetext	W Neu an der Schule, Formulare

### 3. Test und Selbsteinschätzung

M 09	Bist du fit? – Neu an der Schule	W Lesen und Verstehen von Gebrauchstexten
M 10	Meine Wortschatzliste – Neu an der Schule	W Lesen und Verstehen von Gebrauchstexten

#### Legende



kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im **Online-Archiv** auf [www.raabe.de](http://www.raabe.de)



kennzeichnet den behandelten Wortschatz

Hinweise und Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 22.

## M 01 Hilfe! – Es gibt einen Notfall

### Aufgabe 1:

Schreibe die Wörter aus dem Kasten in die Lücken.

Ansprechpartner – Notfall – regelmäßig – notversorgt – Schulzeit – informieren

- a) Simon muss \_\_\_\_\_ Tabletten gegen Bluthochdruck nehmen.
- b) Der Schüler wurde von den Ersthelfern \_\_\_\_\_, bis der Rettungswagen kam.
- c) Wenn es in der Schule einen \_\_\_\_\_ gibt, wird der \_\_\_\_\_ informiert.
- d) Wen sollen wir \_\_\_\_\_, wenn du nicht in der Schule ankommst?
- e) Notfälle können auch während der \_\_\_\_\_ passieren.

### Aufgabe 2:

Was gehört zusammen? Verbinde die Wörter mit den Definitionen.

- |  |   |
|--|---|
| 1. ein Gebäude evakuieren              | a) laut rufen oder winken, damit man von anderen gesehen wird         |
| 2. sich bemerkbar machen               | b) sich an einem bestimmten Platz außerhalb des Schulgebäudes treffen |
| 3. sich an der Sammelstelle versammeln | c) alle Personen aus dem Gebäude schicken                             |
| 4. in die Hocke gehen                  | d) der Weg nach draußen; wird meist mit Schildern angezeigt           |
| 5. etwas Folge leisten                 | e) eine Aufforderung, die jemand macht                                |
| 6. die Anweisung                       | f) sich gebückt hinsetzen   |
| 7. der Fluchtweg                       | g) tun, was jemand sagt   |

## Regeln über Regeln – Die Schul- und Hausordnung

M 02



## Aufgabe 1:

Findest du die versteckten Wörter? Markiere sie und schreibe sie heraus.

K	P	B	D	I	A	Q	L
M	E	L	D	E	N	B	S
A	R	E	G	E	L	N	O
F	O	R	M	U	L	A	R
S	M	O	B	B	I	N	G
R	U	C	Q	O	B	H	S
R	E	S	P	E	K	T	A
T	B	O	E	M	Z	S	M
O	V	E	I	C	U	L	C

- 1) \_\_\_\_\_ 2) \_\_\_\_\_  
 3) \_\_\_\_\_ 4) \_\_\_\_\_  
 5) \_\_\_\_\_ 6) \_\_\_\_\_



## Aufgabe 2:

Ordne die Silben. Schreibe die Wörter daneben.

- a) DIS-NIE-KRI-RUNG-MI \_\_\_\_\_  
 b) RANZ-LE-TO \_\_\_\_\_  
 c) GUNG-SCHÄ-BE-DI \_\_\_\_\_  
 d) SCHRIFT-SI-HEITS-CHER-VOR \_\_\_\_\_  
 e) LICH-KEIT-HÖF \_\_\_\_\_  
 f) UM-LERN-FELD \_\_\_\_\_

## M 03 Wer ist der Neue? – Ein Lesetext



### Aufgabe 1:

Lies den Text.

Das ist Sekhir. Sekhir ist 16 Jahre alt und kommt aus dem Senegal. Er ist neu in der Klasse und muss sich erstmal zurechtfinden.

„Schule im Senegal ist ganz anders als Schule in Deutschland“, meint er und grinst. „Hier sind so wenige Schüler in der Klasse. In meiner alten Klasse waren wir 40. Und wir hatten alle eine Schuluniform an.“

Aber auch wenn hier alles neu und ungewohnt für ihn ist, so gefällt ihm trotzdem alles sehr gut. Na ja, fast alles.

„Am Anfang musste ich ganz viele Formulare ausfüllen. Das war komisch“, erzählt er. „Aber meine Mitschüler und auch meine Klassenlehrerin haben mir dabei geholfen. Überhaupt habe ich bisher sehr viel Hilfe bekommen, das ist wirklich toll. Der Unterricht ist hier ganz anders als bei mir zuhause im Senegal. Ich arbeite ganz viel mit den anderen Schülerinnen und Schülern zusammen. Das nennt man, glaube ich, Gruppenarbeit. Manchmal darf ich sogar machen, worauf ich Lust habe. Das kenne ich so nicht. Bisher hieß Unterricht für mich hauptsächlich zuhören.“ Sekhir berichtet, dass er am Anfang ein sogenanntes Stammdatenblatt ausfüllen musste. Dort musste er seinen Namen und seine Adresse eintragen, aber auch, wann er geboren wurde und welcher Konfession, also welcher Religion, er angehört. Und natürlich seine Telefonnummer und E-Mail-Adresse, damit man ihn auch außerhalb der Schule kontaktieren kann.

„Und dann habe ich noch die Schul- und Hausordnung bekommen. Die regelt, wie man sich in der Schule verhalten muss und was man tun darf und was nicht. Ganz schön kompliziert und sehr viel Text. Und ich musste noch ein Blatt unterschreiben, auf dem steht, dass man von mir Fotos machen darf. Irre. Alles ist hier geregelt in Deutschland. Aber irgendwie gefällt mir das auch.“

Jetzt muss sich Sekhir darauf konzentrieren, ganz schnell Deutsch zu lernen. Er geht dafür in eine Klasse an einer Berufsschule und hat allein 15 Stunden Deutsch in der Woche. Dazu kommen natürlich noch andere Fächer. Manchmal raucht ihm ziemlich der Kopf, wenn ein langer Schultag zu Ende ist. Aber Sekhir hat noch viele Pläne. Er möchte Ingenieur werden. Und dazu muss er eben zunächst Deutsch lernen und dann auch noch Abitur machen. Das ist sein Plan. „Ich weiß, dass das ein ziemlich hohes Ziel ist“, sagt er. „Aber ich bin sehr ehrgeizig und was ich mir vornehme, das schaffe ich meist auch. Ich lerne jeden Tag fleißig und habe auch schon viel Lob bekommen.“



© Cultures Studio / iStock / Getty Images Plus

© RAABE 2024



## M 08 Fragen zum Lesetext



Lies den Text und bearbeite die angekreuzten ☒ Aufgaben.

1. Wer ist Frau Wermter? \_\_\_\_\_



2. Ergänze die Lücken.

a) Der Reporter möchte wissen, warum es in der Schule so viele \_\_\_\_\_ gibt.

b) Am Ende des Jahres \_\_\_\_\_ viele Schüler eine berufliche Schule.

c) Am \_\_\_\_\_ des neuen Schuljahres kommen viele neue Schüler.

d) Alte und neue Schüler müssen in ein \_\_\_\_\_ eingetragen werden.



3. Welche Aussage zum Text ist richtig? Kreuze an.

Mit den Schülerdaten ...

a) kann man überprüfen, wer da ist.

b) kann man Geld machen.

c) kann man keine Anwesenheit überprüfen.



4. Welche Aussage zum Text ist richtig? Kreuze an.

Die Daten von den Formularen ...

a) werden in Ordner geheftet.

b) werden in den Computer eingegeben.

c) werden von den Sekretärinnen den Eltern zugeschickt.



5. Welche Aussage zum Text ist richtig? Kreuze an.

Digitalisierung in Bezug auf die Schülerdaten ...

a) ist schon längst möglich.

b) wäre sehr umständlich.

c) fände die Schulleiterin toll.



6. Welche Aussage zum Text ist richtig? Kreuze an.

Die Schul- und Hausordnung ...

a) wurde nur von der Schulleitung erstellt.

b) wurde von allen am Schulleben Beteiligten erstellt.

c) wurde von der Schulbehörde geschrieben.



Stelle der Schulleiterin zwei weitere Fragen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_